



Protokoll

Der Gemeindeversammlung vom Freitag, 14. August 2020, 20:00 Uhr,
im Kirchengemeindesaal, Gemeindezentrum

Vorsitz	Marius Zollet, Gemeindepräsident
Protokoll	Jean-Rico Siegenthaler, Verwaltungsleiter
Mitglieder Gemeinderat	Fritz Weyermann, Maria Hirsbrunner, Beat Leu, Alfred Lerch, Roland Ryser
Verwaltung	Roman Kauz, Fankhauser & Partner AG, Huttwil Sabine Krähenbühl, Verwaltungsangestellte Scheef Carl - Luca, Lernender
Entschuldigt	---
Stimmregisterabschluss	904 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte
Anwesend	40 Stimmberechtigte oder 4.42%
Presse	Marion Heiniger, Unter-Emmentaler Uecker Elisabeth, Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch Jacqueline Graber, Berner Zeitung
Publikation	Im Anzeiger Trachselwald Nr. 27 vom 2. Juli 2020 und Nr. 28 vom 9. Juli 2020
Versammlungsschluss	21:50 Uhr

Gemeindepräsident Marius Zollet begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Sodann macht er unmittelbar auf die in Zusammenhang mit dem Corona-Virus für die Durchführung der Gemeindeversammlung gemäss Schutzkonzept getroffenen Massnahmen aufmerksam. Dabei verweist er insbesondere auf die zu jedem Sitzplatz zur Verfügung stehenden Masken. Er empfehle allen Anwesenden diese für die Dauer der Versammlung zu tragen. Darüber hinaus seien heute Abend die Kontaktdaten der anwesenden Besucherinnen und Besucher mittels des sich ebenso auf jedem Sitzplatz befindlichen Registraturzettels inklusive der jeweiligen Sitzplatznummer auszufüllen und in eine der an beiden Ausgängen befindlichen Urnen einzuwerfen. Er zeigt dabei auf, dass diese Registraturzettel für die Dauer von 14 Tagen durch die Gemeindeverwaltung sicher aufbewahrt und in der Folge vernichtet würden.

Sodann betont Gemeindepräsident Marius Zollet, dass, sollte sich im Nachgang dieser Gemeindeversammlung herausstellen, dass eine mit Covid-19 angesteckte Person daran teilgenommen habe, diese gehalten sei, umgehend mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen, so dass daraufhin notfalls Quarantänemassnahmen angeordnet werden könnten.

Hierauf macht Gemeindepräsident Marius Zollet auf die ordnungsgemäss erfolgte Einberufung dieser Gemeindeversammlung gemäss Art. 9 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 und Art. 26 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Affoltern i.E. sowie die Erläuterungen im Infoblatt, welches jeder Haushaltung per Post zugestellt worden sei, aufmerksam.

Danach begrüsst er im Besonderen den neuen Verwaltungsleiter Jean-Rico Siegenthaler, der seine Tätigkeit am 1. August 2020 aufgenommen habe. Seitens der Verwaltung seien im Weiteren Sabine Krähenbühl, Verwaltungsangestellte, und Carl-Luca Scheef, Lernender, anwesend. Ebenfalls zugegen sei Roman Kauz, Fankhauser & Partner AG, Huttwil, welcher zurzeit den Finanzbereich im Mandatsverhältnis betreue, nachdem der ansonsten dafür ebenfalls im Mandat tätige Markus Hofer, Gebetec GmbH, Burgdorf, krankheitsbedingt ausgefallen sei. Demgegenüber seien heute Abend Sabrina Keller, aufgrund ihrer Schwangerschaft, und Anina Burkhalter, stv. Verwaltungsleiterin, ferienbedingt nicht anwesend.

Gemeindepräsident Marius Zollet begrüsst auch noch Kirchengemeinderatspräsident Martin Sommer und dankt bei dieser Gelegenheit für das heute Abend gewährte Gastrecht. Auch anwesend sei Renate Tschudin, kreativtraining.ch GmbH, sowie die Vertreterinnen der Presse (WOZ, Unter-Emmentaler und BZ). Letztgenannten danke er bereits im Voraus für die wohlwollende Berichterstattung.

Anwesende Personen, die über kein Stimmrecht verfügen:

- Jean-Rico Siegenthaler, Verwaltungsleiter
- Roman Kauz, Fankhauser & Partner AG, Huttwil
- Sabine Krähenbühl, Verwaltungsangestellte
- Carl-Luca Scheef, Lernender
- Marion Heiniger, Unter-Emmentaler
- Uecker Elisabeth, Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch
- Jacqueline Graber, Berner Zeitung
- Renate Tschudin, kreativtraining.ch GmbH

Sodann macht er die Anwesenden auf die **Rügepflicht** aufmerksam, welche besage, dass eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften sofort dem Präsidenten mitzuteilen habe. Sofern diese Rügepflicht pflichtwidrig unterlassen worden sei, verliere sie das Beschwerderecht.

Als **Stimmzähler** wird auf Vorschlag von Gemeindepräsident Marius Zollet gewählt:

- Jürg Stalder, Dorfstrasse 21, 3416 Affoltern i.E.

Danach stellt Gemeindepräsident Marius Zollet die **Traktandenliste** zur Disposition und fragt an, ob diesbezüglich das Wort gewünscht wird, ansonsten die Geschäfte in dieser Art und Weise behandelt würden.

Traktanden

- 11 Verwaltungrechnung 2019 - Beratung und Genehmigung
- 12 Sanierung Wasserleitung Pumpenhaus Sackgraben – Reservoir
Junkholz Genehmigung Rahmenkredit CHF 800'000.00
- 13 Kenntnisnahme – Sanierung Waldmatte - Abrechnung Verpflichtungskredit

14 Orientierungen des Gemeinderates

15 Verschiedenes

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht, so dass die Traktandenliste in der vorliegenden Form als angenommen gilt.

Sodann übergibt Gemeindepräsident Marius Zollet das Wort an Gemeinderat Beat Leu, Ressortvorsteher Finanzen. In der Folge erläutert dieser anhand einer für alle Anwesenden ersichtlichen Präsentation die Jahresrechnung wie folgt:

11 Jahresrechnung 2019 Beratung und Genehmigung

1234

Ausgangslage

Die Jahresrechnung 2019 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt.

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2019 des allgemeinen Haushalts (Steuerhaushalt) schliesst wie folgt ab:

Aufwand	CHF	4'610'096.99
Ertrag	CHF	4'610'096.99
Ertrags-/Aufwandüberschuss	CHF	0.00
Aufwandüberschuss gemäss Budget	CHF	46'170.00
Besserstellung	CHF	46'170.00

Wesentliche Abweichungen zum Budget

- ☺ Höherer Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen
- ☺ Mehrertrag aus Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Sonderveranlagungen)
- ☺ Reduktion der Rückstellung für nicht bezogene Ferien- und Überzeitguthaben
- ☺ Tiefere Beiträge in die Lastenausgleiche Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe

- ☹ Minderertrag aus militärischen Einquartierungen
- ☹ Höherer Nettoaufwand im Bereich Sekundarstufe I
- ☹ Wertberichtigung auf Beteiligung Schaukäserei
- ☹ Tiefere Beiträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich
- ☹ Wertberichtigung auf Liegenschaft Emmentalerhof
- ☹ Einlage effektiver Ertragsüberschuss von CHF 22'337.39 in finanzpolitische Reserven (Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt sind höher als die Abschreibungen)

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2019 des Gesamthaushalts (Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 51'372.85 ab. Der Allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) weist ein ausgeglichenes Ergebnis (CHF 0.00) aus. Die Spezialfinanzierungen schreiben folgende Ergebnisse:

– Wasserversorgung:	Ertragsüberschuss	CHF	26'828.40
– Abwasserentsorgung:	Ertragsüberschuss	CHF	23'712.70
– Abfall:	Ertragsüberschuss	CHF	831.75

Zusammenzug Jahresrechnung 2019 (Allgemeiner Haushalt) im Vergleich mit dem Budget 2019 und der Rechnung 2018 (Beträge in CHF):

	<u>Rechnung 2019</u>	<u>Budget 2019</u>	<u>Rechnung 2018</u>
Allgemeine Verwaltung	-566'300.69	-553'495.00	-604'538.89
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	2'181.84	560.00	-31'071.31
Bildung	-901'848.22	-962'795.00	-884'413.02
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-16'370.35	-18'840.00	-17'350.05
Gesundheit	-4'504.70	-4'350.00	-3'572.70
Soziale Sicherheit	-871'537.45	-924'180.00	-870'171.15
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-313'501.72	-358'480.00	-316'968.10
Umweltschutz und Raumordnung	-71'087.95	-77'250.00	-40'465.20
Volkswirtschaft	42'022.64	78'540.00	75'543.25
Finanzen und Steuern	2'700'946.60	2'774'120.00	2'671'298.70
Total Ertragsüberschuss	0.00		
Total Aufwandüberschuss		46'170.00	21'708.47

Steuern

Auf den 1. Januar 2019 ist an der Gemeindeversammlung vom 16. November 2018 die Steueranlage von 1.74 auf 1.86 Steueranlagezehntel erhöht worden. Die Gemeindeversammlung genehmigte zudem eine Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1.0 Promille auf 1.2 Promille vom amtlichen Wert. Bei einem Vergleich mit der Jahresrechnung 2018 sind die Steuererhöhungen somit entsprechend zu berücksichtigen.

	<u>Rechnung 2019</u>	<u>Budget 2019</u>	<u>Rechnung 2018</u>
Direkte Steuern natürliche Personen	1'963'192.55	1'823'700.00	1'681'297.80
Direkte Steuern juristische Personen	183'086.05	168'500.00	179'982.10
Liegenschaftssteuer	196'710.90	186'000.00	154'350.25
Vermögensgewinnsteuern	136'183.70	56'400.00	89'040.15

Nachkredite

Die Nachkreditabelle weist total CHF 824'057.36 aus. Davon sind CHF 632'583.11 gebunden, CHF 191'474.25 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates.

Spezialfinanzierungen

Der Eigenkapitalbestand der Spezialfinanzierungen per 31.12.2019 sieht nach der Verbuchung deren Ergebnisse wie folgt aus:

Wasserversorgung Eigenkapital	CHF	610'696.47
Wasserversorgung Werterhalt	CHF	838'286.71
Abwasserentsorgung Eigenkapital	CHF	109'118.82
Abwasserentsorgung Werterhalt	CHF	840'337.99
Abfallentsorgung	CHF	154'175.13

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2019 enthält die folgenden Investitionsausgaben und- einnahmen mit Nettoausgaben von CHF 745'960.95. Sie teilen sich auf in:

Steuerhaushalt

• IT Gemeindeverwaltung	CHF	943.50
• Sicherheit Gemeindezentrum	CHF	11'938.85
• Umrüstung auf LED Gemeindezentrum	CHF	1'371.20
• Reorganisation Handablage und Archiv	CHF	880.10
• Einbau Kugelfangkästen Affoltern	CHF	45'000.00
• Sicherheit Schulhaus	CHF	43'568.60
• Umrüstung auf LED Schulliegenschaften	CHF	4'799.30
• Strassensanierung Abschnitt Schweikhof	CHF	215'734.05
• Strassensanierung Abschnitt Halten	CHF	140'002.05
• Strassensanierung Abschnitt Junkholz, Juch, Schlatt	CHF	7'822.75
• Strassensanierung Abschnitt Heiligenland	CHF	4'997.10
• Strassensanierung Waldmatte	CHF	68'171.40

Nettoinvestitionen Steuerhaushalt CHF **545'228.90**

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

• Ersatz Wasserleitung Waldmatte	CHF	32'267.85
• Revision WVP inkl. Schädlig Wasserversorgung	CHF	3'923.60
• Sanierung Trinkwasserleitung Schweikhof	CHF	92'235.20
• Teilersatz Wasserleitung Halten	-CHF	2'157.00

Nettoinvestitionen Wasserversorgung CHF **126'269.65**

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

• GEP Waldmatte, Umsetzung	CHF	15'006.20
• GEP Sanierung öff. ARA-Leitungen	CHF	4'272.80
• Aebnit, Grütt	CHF	55'183.40

Nettoinvestitionen Abwasserentsorgung CHF **74'462.40**

Kleinere Investitionsausgaben werden als Konsumausgaben behandelt und in der Erfolgsrechnung verbucht. Der Gemeinderat hat die Aktivierungsgrenze mit dem Budget 2016 auf CHF 20'000.00 festgelegt.

Bilanz

Der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2019 beträgt unverändert CHF 1'272'707.21 was etwa 13 Steueranlagezehnteln entspricht.

Fazit

Das Ergebnis Allgemeiner Haushalt hat sich gegenüber dem Budget 2019 um CHF 46'170.00 und gegenüber der Rechnung 2018 um CHF 21'708.47 verbessert.

Das Ergebnis 2019 enthält Abschreibungen in der Höhe von CHF 132'331.75.

Gemeinderat Beat Leu hält ausserdem fest, dass die Rechnungsprüfungskommission die Jahresrechnung 2019 geprüft habe und deren Genehmigung beantrage. Dabei, so informiert er zudem, sei gerade zum Zeitpunkt der Aufbereitung der Revision der Jahresrechnung Markus Hofer, welcher wie bereits aufgezeigt worden sei, das Finanzwesen im Mandatsverhältnis führe, schwer erkrankt, so dass die diesbezüglichen Arbeiten einzig unter erhöhtem Einsatz von Seiten der Verwaltung hätten zeitgerecht vorgenommen werden. In diesem Sinne spreche er im Besonderen Sabine Krähenbühl, Verwaltungsangestellte, seinen besten Dank aus.

Fritz Wüthrich, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, welcher durch Gemeinderat Beat Leu angesprochen wird, ob er sich auch noch äussern wolle, bestätigt, dass die Jahresrechnung 2019 ordnungsgemäss erstellt worden sei und zu keinen Beanstandungen geführt habe.

Abschliessend verweist Gemeinderat Beat Leu darauf, dass auch der Datenschutzbericht, welcher zur Aufsicht der Rechnungsprüfungskommission obliege, ebenfalls vorliege und ebenfalls ein positives Resultat aufweisen würde.

Sodann eröffnet Gemeindepräsident Marius Zollet die **Diskussion**. Da aus der Mitte der Versammlung das Wort nicht gewünscht wird, verliert Gemeindepräsident Marius Zollet den

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 bestehend aus einem

▪ Ertrags-/Aufwandüberschuss im Allgemeinen Haushalt von	CHF	0.00
▪ Ertragsüberschuss in der SF Wasserversorgung von	CHF	26'828.40
▪ Ertragsüberschuss in der SF Abwasserentsorgung von	CHF	23'712.70
▪ Ertragsüberschuss in der SF Abfallentsorgung von	CHF	831.75
▪ Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von	CHF	51'372.85

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird von den Stimmberechtigten mit 38 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Sodann übergibt Gemeindepräsident Marius Zollet das Wort an Gemeinderat Roland Ryser, Ressortvorsteher Energie. In der Folge erläutert dieser anhand einer für alle Anwesenden ersichtlichen Kurzpräsentation wie folgt:

12 Sanierung Wasserleitung Pumpenhaus Sackgraben – Reservoir Junkholz 1234
Genehmigung Rahmenkredit CHF 800'000.00

Ausgangslage

Leitungsabschnitt vom Pumpenhaus Sackgraben ins Reservoir Junkholz (1,7 km) ist die älteste Leitung unseres Wassernetzes. Sie wurde in der ersten Bauetappe 1948 erstellt. Nun muss die 72-jährige Leitung aufgrund ihres Zustandes ersetzt werden. Im Abschnitt Juch-Junkholz

ersetzen wir die Druckleitung im Zusammenhang mit dem neuen Strassenprojekt. Im Weiler Junkholz gibt es eine neue Leitungsführung, ansonsten bleibt die derzeitige Leitungsführung bestehen. Voraussichtlicher Baubeginn der ersten Etappe Sackgraben-Juch ist im Herbst/Winter 2021 vorgesehen. Die Kosten für das Gesamtprojekt wurden vom Ingenieurbüro c+s ingenieure ag berechnet und belaufen sich auf CHF 800'000.00.

Gemeinderat Roland Ryser informiert zudem, dass es sich bei der beantragten Leitungssanierung einerseits um eine Hauptwasserleitung und andererseits um eines der älteren Werke handle. So sei die bestehende Leitung im Jahr 1948 erstellt worden, was eine Sanierung aufgrund des fortgeschrittenen Alters unabdingbar mache.

Anhand einer für alle Anwesenden in der Präsentation ersichtlichen Übersichtskarte erläutert Gemeinderat Roland Ryser zudem den neuen Leitungsverlauf, welcher nur marginal vom bisherigen abweiche. Auch würden die Arbeiten mit einem vorgesehenen Strassensanierungsprojekt der Kommission Weg und Wald koordiniert. Letztlich legt Gemeinderat Roland Ryser begründet dar, dass das Projekt gegenüber der vorliegend dargestellten Übersichtskarte habe im Bereich der Familien Meyer und Bernhard im Junkholz eine geringfügige Anpassung erfahren habe.

Insgesamt werde die sanierte Leitung eine Länge von rund 1.7km aufweisen und es werde dabei ein Rohr aus Kunststoff verlegt. Nach einer kurzen, zusammenfassenden Erläuterung, wie sich die Kostenberechnung für das beabsichtigte Projekt zusammensetzt, hält Gemeinderat Roland Ryser fest, dass, sollte der Soverän heute dem Rahmenkredit zustimmen, bereits Subventionen von Seiten des Kantons aus dem Wasserfonds geltend gemacht werden könnten. Eine diesbezügliche Subventionierung unterliege gewissen Kriterien, wie beispielsweise die Wichtigkeit der Leitung oder die notwendige Aufrechterhaltung eines vergleichsweise grossen Netzes in Bezug auf die Anzahl Einwohner. Er, so Gemeinderat Roland Ryser, gehe zum heutigen Zeitpunkt davon aus, dass für das vorgesehene Projekt mit einer Subventionierung in Höhe von etwa 20 – 25% zu rechnen sei. Abschliessend erörtert er noch kurz die mit der vorgesehenen Investition anfallenden Folgekosten.

Sodann eröffnet Gemeindepräsident Marius Zollet die **Diskussion**. Da aus der Mitte der Versammlung das Wort nicht gewünscht wird, verliert Gemeindepräsident Marius Zollet den

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Zustimmung zum Rahmenkredit in der Höhe von CHF 800'000.00 für die Sanierung der Wasserleitung Pumpenhaus Sackgraben – Reservoir Junkholz.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird von den Stimmberechtigten mit einstimmig zugestimmt.

Für die Erläuterungen zum folgenden Traktandum übergibt Gemeindepräsident Marius Zollet das Wort nochmals an Gemeinderat Roland Ryser, Ressortvorsteher Energie. In der Folge erläutert dieser, nachdem er sich vorab für die Zustimmung zum vorangehenden Traktandum bedankte und seiner Freude Ausdruck verlieh, anhand einer für alle Anwesenden ersichtlichen, einzelnen Folie wie folgt:

Ausgangslage

Am 22. Juni 2018 hat die Gemeindeversammlung den Verpflichtungskredit „Sanierung Waldmatte“ von CHF 180'000.00 beschlossen. Davon fallen CHF 130'000.00 in den Bereich Strassenwesen und CHF 50'000.00 in den Bereich Wasserversorgung. Die Arbeiten sind abgeschlossen und der Kredit kann abgerechnet werden.

Erwägungen

Datum Genehmigung Verpflichtungskredit		22. Juni 2018
Konto-Nummer (Strassenwesen)		6150.5010.08
(Wasserversorgung)		7101.5031.02
Bruttokredit	Strassenwesen	CHF 130'000.00
	Wasserversorgung	<u>CHF 50'000.00</u> (inkl. MWST)
	Total	<u>CHF 180'000.00</u>
Investitionsausgaben	Strassenwesen	CHF 139'627.55
	Wasserversorgung	<u>CHF 48'522.50</u> (inkl. MWST)
	Total	<u>CHF 188'150.05</u>
Kreditüberschreitung		<u>CHF 8'150.05</u> (4.53%)

Die Kreditüberschreitung von insgesamt CHF 8'150.05 setzt sich zusammen aus

- Kredit <u>über</u> schreitung Strassenwesen	CHF	9'627.55
- Kredit <u>unter</u> schreitung Wasserversorgung	<u>CHF</u>	<u>1'477.50</u>
- Kredit <u>über</u> schreitung total	CHF	8'150.05

An die Sanierungsarbeiten im Bereich Strassenwesen konnten insgesamt CHF 16'756.00 an Anstösserbeiträgen vereinnahmt werden.

Im Bereich Wasserversorgung betragen die Subventionseinnahmen netto CHF 2'785.50. Zudem konnte die von den Unternehmern in Rechnung gestellte Mehrwertsteuer von CHF 3'469.15 vom Bund zurückgefordert werden.

Die Sanierung Waldmatte belastet die Gemeinderechnung somit beim

Steuerhaushalt (Strassenwesen)	Ausgaben brutto	CHF 139'627.55
	Anstösserbeiträge	<u>CHF 16'756.00</u>
	<i>Netto Steuerhaushalt</i>	<i>CHF 122'871.55</i>
Spezialfinanzierung (Wasserversorgung)	Ausgaben brutto	CHF 48'522.50
	Vorsteuer MWST	CHF 3'469.15
	Subventionen	<u>CHF 2'785.50</u>
	<i>Netto Wasserversorgung</i>	<i>CHF 42'267.85</i>

Nach der Erläuterung der Ausgangslage zeigt Gemeinderat Roland Ryser auf, dass die Überschreitung des Kredites aus dem Bereich Strassenwesen herrühre. Ebenso informiert er darüber, dass im Rahmen der Projektumsetzung Anstösserbeiträge generiert sowie von Seiten

der Gebäudeversicherung des Kantons Bern GVB eine Subvention für den Hydranten vereinbart werden konnte. Zudem informiert er auch darüber, dass beim Bund die Vorsteuer wieder zurückgeholt werden konnte.

Sodann zeigt Gemeindepräsident Marius Zollet noch kurz detailliert auf, warum die erwähnte Überschreitung des Kredites im Bereich Strassenwesen resultiert und eröffnet die Diskussion. Da aus der Mitte der Versammlung das Wort nicht gewünscht wird ergeht folgender

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von der Abrechnung des Verpflichtungskredites.

14 Orientierungen des Gemeinderates

1234

Ausgangslage

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte informieren aus ihren Ressorts.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. April 2019 beschlossen, künftig auf die Auf-
führung des Infoblocks "Orientierungen des Gemeinderates aus den Ressorts" im Protokoll zu
verzichten. Da dieser Teil rein informativ ist und keine Beschlussfolge nach sich zieht.

In Abkehr des vorausgehend genannten Beschlusses durch den Gemeinderat wird nachfol-
gend festgehalten, dass Gemeindepräsident Marius Zollet im Rahmen dieses Traktandums
u.a. auch darüber informierte, dass er für die nächsten Gesamterneuerungswahlen für die Le-
gislaturperiode 2021 – 2024 nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

15 Verschiedenes

1234

Gemeindepräsident Marius Zollet informiert, dass **zwei Schreibtische**, die für alle Anwesen-
den mittels Foto visuell dargestellt werden, gegen ein geringes Entgelt auf der Gemeindever-
waltung erworben werden könnten. Diese seien ohne Weiteres nutzbar. Sofern sich keine In-
teressierten melden würden, werde ein anderweitiger Verkauf an die Hand genommen.

Nach diesem Hinweis erteilt Gemeindepräsident Marius Zollet das Wort den Anwesenden:

Verena Leuenberger informiert, dass ob dem Schulhaus eine junge Linde in die alte Linde
hineinwachse und sie der Auffassung sei, dass diesbezüglich etwas unternommen werden soll-
te.

Gemeindepräsident Marius Zollet dankt für den Hinweis und erklärt, dass die Sachlage geprüft
werden würde.

Fritz Reinhard erkundigt sich, ob die Kaufkosten für die während der Zeit des Lockdowns er-
worbenen, jedoch aufgrund der Umstände nicht genutzten Gemeinde-Tageskarten zurücker-
stattet würden, was von Sabine Krähenbühl verneint wird.

Alfred Ingold weist auf die unter Traktandum Nr. 4 „Orientierungen des Gemeinderates“ erfolgten Erläuterungen von Gemeinderat Beat Leu hin und moniert, dass anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2019 die Meinung vorherrschte, dass keinerlei vertragliche Vereinbarungen abzuschliessen seien, welche der Installation eines Restaurationsbetriebes entgegenstehen würden. Nun hätten den Ausführungen von Gemeinderat Beat Leu das Gegenteil entnommen werden können. Um es pointiert auszudrücken, sei der „Löwen“ nun kastriert. Er persönlich hege die Meinung, dass im Dorf nach wie vor eine Gaststätte vor Ort sein sollte, welche am Abend noch offen habe.

Gemeinderat Beat Leu erklärt die Absicht, dass das beabsichtigte Bistro zuerst an zwei Abenden pro Woche offen haben solle. Dabei handle es sich eigentlich um ein Pilotprojekt. Sollten entsprechende Frequenzen erreicht werden können, werde sicherlich eine Erweiterung der Öffnungszeiten ins Auge zu fassen sein.

Alfred Ingold betont, dass sich Gemeinderat Beat Leu anlässlich der besagten, letzten Gemeindeversammlung dahingehend habe verlauten lassen, dass das Geschäft vor dem Eingehen jeglicher Verpflichtungen erneut dem Souverän unterbreitet würde.

Dies könne er, so Gemeinderat Beat Leu in dieser Form nicht bestätigen. Fakt sei, dass das Erreichen einer Rentabilität kaum möglich sein dürfte. Daher appelliere er nochmals an die Bevölkerung, das beabsichtigte Bistro nach der Eröffnung auch zu frequentieren, auch wenn es sich beim Bistro nicht um einen „klassischen“ Gastronomiebetrieb handle. Renate Tschudin dankt für die eingebrachten Voten und weist daraufhin, dass zurzeit noch nicht abschliessend feststehe, an welchen beiden Tagen das Bistro geöffnet werden solle.

Heinz Kämpfer erklärt, dass heute jeder Verein einen Kommunikationsverantwortlichen bezeichnet habe. Er habe seine Zeitungen durchforstet auf der Suche, welche Gegebenheiten durch die Gemeinde kommuniziert würden. Dabei sei er auf nichts gestossen. Demgegenüber habe er jedoch vieles vernommen. Er finde, dass andere Gemeinden bezüglich Kommunikation besser aufgestellt seien und diesen Bereich besser bewirtschaften würden. Abgesehen davon, dass auch entsprechende Medien in der Region vertreten seien, halte er es – wie er bereits einige Male darauf hingewiesen habe – für unabdingbar, dass die Gemeinde ein Kommunikationskonzept erarbeite und aktiver kommuniziere.

Hans Flückiger führt aus, dass er im Jahr 1975 in der Gemeinde Affoltern i.E. Wohnsitz genommen habe. Damals seien in der Gemeinde noch 3 Metzgereien angesiedelt gewesen und es hätte noch mehrere Gaststätten gegeben. Wenn er dies mit heute vergleiche, so komme er zum Schluss, dass das Dorf verkümmere. Er habe bereits mehrere Projekte angeregt, so beispielsweise die Errichtung eines Dorfplatzes oder aber auch die Erstellung einer Fernheizung. Allesamt seien jedoch seine Anregungen abgetan worden. Wenn er nach Sumiswald gehe, so habe er freie Auswahl wohin er einkehren könne, zum Beispiel ins „Kreuz“ oder in den „Bären“. Er finde, dass in der Gemeinde Sumiswald eine Dorfstimmung herrsche, über die die Gemeinde Affoltern i.E. nicht verfüge. Es sei nicht sein Ansinnen, für diese Entwicklungen einen Vorwurf an jemanden zu adressieren, aber er finde, dass ein Dorf wie Affoltern i.E. einer „richtigen“ Gaststätte bedarf. Er fügt weiter an, dass er, wenn er nicht über eine schöne Liegenschaft an Ort verfügen würde, wohl bereits weggezogen sein würde. Er findet, dass im Herz begonnen werden sollte zu bauen. Auch hebt er hervor, dass ein Projekt bezüglich eines Trottoirrealisierung im Bannholz vorgelegen habe. In der Folge seien jedoch nie weitere Schritte erfolgt. Wenn sich die Gemeinde weiter entwickeln wolle, auch bezüglich Neuzuziehende, so müsse dies ganz anders angegangen werden.

Gemeindepräsident Marius Zollet hält danach fest, dass die Gemeinde in keiner Art und Weise in die Luegstrasse CHF 3 Mio. hätte investieren können. Zudem rufe er in Erinnerung, dass die angesprochene Beleuchtung an besagter Stelle Sache des Kantons darstelle und dieser davon absah.

Jürg Stalder dankt im Namen der Musikgesellschaft Rinderbach der Kirchgemeinde für die Überlassung des Kirchgmeindsaals als Probelokal.

Urs Stalder möchte sein nachfolgedes Votum nicht als ein negativ als Renate Tschudin gerichtet verstanden wissen. Aber er frage sich seit Jahren, nachdem hiesige Gaststätten geschlossen hätten, ob nicht die Schaukäserei sich einmal Gedanken darüber gemacht habe, ihre Öffnungszeiten am Abend anzupassen. Schliesslich würden im Verwaltungsrat der Schaukäserei aktuell auch zwei amtierende Gemeinderäte Einsitz nehmen. Daher frage er sich, ob der Verwaltungsrat nicht entsprechende Abklärungen veranlassen könnte.

Gemeindepräsident Marius Zollet informiert, dass durchaus solche Überlegungen angestrengt worden seien. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten, dies hätten bisherige Pläne gezeigt, würde sich jedoch für die Schaukäserei betriebswirtschaftlich nicht rechnen.

Marianne Geissbühler weist daraufhin, dass die Fahnenbestellung bis Ende August 2020 laufe. Bis dato verfüge sie über 14 Bestellungen. Die preislichen Sonderkonditionen könnten jedoch erst ab einer Bestellung von 25 Stück erhältlich gemacht werden. Zudem informiert sie, dass der Verkehrsverein seine Hauptversammlung auf Freitag, 28. August 2020, verschoben habe. Entsprechende Flyer könnten heute bezogen werden. Aus finanziellen Gründen werde auf eine nochmalige Zustellung an alle Haushaltungen verzichtet.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr gewünscht werden, bedankt sich Gemeindepräsident Marius Zollet bei den Ratsmitgliedern, den Kommissionen und der Verwaltung für deren Engagement zum Wohle der Sache. Er verweist zudem auf die 5-Frankengutscheine der Schaukäserei, welche alle Anwesenden nach der Sitzung mitnehmen könnten. Daraufhin schliesst er die Gemeindeversammlung.

Schluss: 21.50 Uhr

EINWOHNERGEMEINDE AFFOLTERN I.E.

Der Präsident:

Der Verwaltungsleiter

Zollet Marius

Jean-Rico Siegenthaler

Protokollauflage

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. August 2020 lag im Sinne von Art. 61 Abs. 1 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Affoltern ab 21. August 2020 während 30 Tagen bei der Gemeindeschreiberei öffentlich zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde ebenfalls auf der Website der Gemeinde Affoltern, www.affolternimemmental.ch, aufgeschaltet. Es sind keine Einsprachen zum Protokoll der Gemeindeversammlung eingegangen.

3416 Affoltern,

EINWOHNERGEMEINDE AFFOLTERN I.E.

Jean-Rico Siegenthaler
Verwaltungsleiter

Genehmigung durch Gemeinderat

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. August 2020 im Sinne von Art. 61 Abs. 3 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Affoltern an seiner Sitzung vom genehmigt.

3416 Affoltern,

EINWOHNERGEMEINDE AFFOLTERN I.E.

Jean-Rico Siegenthaler
Verwaltungsleiter